

Friedensgebet am 9.5.2015 im Pfarrbereich Brück

11.45 Uhr – 11.55 Uhr Glockenläuten

Alle stehen vor dem Altar, fassen sich an den Händen und beten still.
Wenn die Glocken schweigen sprechen alle: **AMEN!**

Sprecher: Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Alle.: Amen.

SPRECHER:

Mündig und erwachsen handeln heißt in diesen Tagen, in diesen Wochen und Monaten, unruhig und fassungslos der Weltlage gegenüber zu stehen. Immer mehr Krisenherde, immer länger andauernde Auseinandersetzungen kriegerischer Art, immer mehr Flüchtlinge auch bei uns. Mündig und erwachsen handeln, das lässt uns beten in diesen Tagen, beten für Frieden für die Freiheit durch den Heiligen Geist.

Wir hören auf Gottes Wort und feiern Andacht, weil wir in diesen Tagen nach Frieden suchen für unseren Ort, in dem wir leben.

Wir beten und singen, weil wir glauben, dass Gott Frieden schenkt, weil wir daran glauben, dass Gott uns – trotz allem – befähigt hat, das unsrige zu tun, damit Friede werde auf dieser Erde.

Sein Friede sei in dieser Stunde mit uns allen. **Alle: Amen.**

Lied: „Komm in unsre stolze Welt“ (EG 428) zwei Strophen singen oder sprechen.

Jeder liest einen Bibelvers: 17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

19 Rächt euch nicht selbst, meine Lieben, sondern gebt Raum dem

Zorn Gottes; denn es steht geschrieben: »Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der Herr.«

20 Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert, gib ihm zu essen; dürstet ihn, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln«.

21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

Sprecher: Nagelkreuzgebet

„**Vater vergib!**“ Um diese Worte herum entstand nach dem zweiten Weltkrieg die Versöhnungslitanei von Coventry in England. Mit ihren Worten lasst auch uns in dieser Stunde gemeinsam beten.

Sprecher: Ich bitte die Gemeinde in die Worte „**Vater vergib**“ mit einzustimmen.

S: Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3,23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse -**Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist -**Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet - **Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen -

Gemeinde: Vater, vergib!

S: Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge -**Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch sexuellen Missbrauch – **Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott – **Gemeinde: Vater, vergib!**

S: Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.(Epheser 4,32)

Gemeinde: Amen

Lied: „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (EG 421) singen oder sprechen

Beter 1: Wie kann es sein, dass deine Welt, die du so gut geschaffen hast, sich immer wieder in Krieg, Mord und Gewalt verliert? Es kann doch nicht dein Wille sein, dass Millionen Menschen fliehen müssen, Kinder ihre Väter und Mütter verlieren, Dörfer und Städte vernichtet werden. So bitten wir dich erneut und wollen nicht aufhören um Frieden zu bitten

für deine Welt – überall, wo Menschen wohnen. Frieden, den du uns doch versprochen hast und für den einzutreten du uns berufen hast.

Beter 2: Wehre allen, die meinen, Hass und Gewalt schüren zu müssen. Stärke alle, die sich für Frieden einsetzen und für Versöhnung. Lass sie da, wo sie uneins sind über die Wege zum Frieden, hörbereit sein füreinander und offen, um voneinander zu lernen, gemeinsam Wege zu suchen und zu finden und zu gehen. Lass deine Menschheit in den Spannungen und Konflikten dieser Welt Strukturen und Ordnungen entwickeln und bewahren, die ein Miteinander ohne Krieg und ohne Gewalt ermöglichen.

Beter 3: Und fang damit bei uns an: Richte unsre Füße und unsere Herzen und unsere Gedanken immer wieder neu aus auf den Weg zum Frieden.

S: Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen!

S: Der Herr segne dich und er behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

Musik zum Abschluss